

Verantwortlicher Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.
12 teljährlisch; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petizelle oder deren Name im Morgenblatt
15 Pf. im Abendblatt und Neustadt 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, 20. Mai. Das Ministerium in der öffentlichen Arbeiten, dessen Neubefragung in Frage steht, trägt seit Abgabe der Berg- und Hüttens-Abteilung an das Ministerium für Handel und Gewerbe den Charakter eines Verkehrsministeriums. Ihm liegt die Verwaltung sämtlicher staatlicher Verkehrsanstalten, der Eisenbahnen, der Wasserstraßen und Häfen, der Landstraßen und Wege, sowie die staatliche Rücksicht über die Kommunal- und Privatanlagen dieser Art ob. Die Gesetzgebung bezüglich der Verkehrsanstalten gehört nicht mehr zu seinem Reserven. So sind, abgesehen von den verschiedenen die Entwicklung des Staatsbahnsystems betreffenden Gesetzen, in dem Ministerium Pläne für das Strombaugesetz vom 20. August 1883, die Gesetze wegen Erbauung des Dortmund-Ems-Kanals, der Kanalirrung der oberen Oder, der Herstellung einer leistungsfähigen Kanals zwischen Oberspree und Oder u. s. w., sowie das Gesetz vom 20. Juni 1887 über den Betrieb auf Kunstruinen nebst einer Reihe provincieller Wegegesetze vornehmlich für die neuen Provinzen hervorgegangen. Eine Reihe von Wegegesetzen, von denen die Wegeverordnung für die Provinz Sachsen bis zu einem gewissen Grade vorbildlich ist für die Neuordnung des Wegeverkehrs in den acht älteren Provinzen sein soll, liegen dem Landtage zur Zeit vor. Dass die Ausarbeitung eines Gesetzes über Tertiärbahnen dem Nachstehen nahe ist, hat der Minister für öffentliche Arbeiten bei der Staatsberatung mitgetheilt. Wie alle Zweige des Verkehrsreisens, so schliesst das Ministerium der öffentlichen Arbeiten auch ziemlich die ganze Bautechnik in sich. Die Ministerien für Landwirtschaft und Handel sowie das Amt für Bau- und Landwirtschaft haben zwar einzelne bautechnische Referenten, allein abgesehen von der geringen Zahl der dem ersten unterstellten Meisterbaumeisteren resortiert das gesammte bautechnische Personal in der Provinzial- und Lokalverwaltung, Eisenbahn-Ingenieure, Hydro- und Architekten, von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, von welchem auch die fachtechnischen Einflüsse im Spiele, bezw. Einflüsse jener römischen Kreise, denen Bismarck als Vertreter des nationalen Einheitsgedankens, des deutschen Kaiserthums mit protestantischem Herzherz, umbequem ist, welche jene Bismarck-Wege veranlassen, weil sie in jeder Stärkung des Anteilens Bismarcks eine Gefährdung ihrer Interessen seien.

München, 20. Mai. (W. T. B.) Dem heutigen Festmahl des Philologentages im alten Rathauscafe wohnten 400 Theilnehmer bei. Der Präsident Professor Christ brachte einen Toast auf Se. Majestät den Kaiser und den Prinz Regenten, Oberstudienrat Planck aus Stuttgart einen Toast an den Kaiser von Österreich und Director Jäger aus Köln einen Toast auf das deutsche Vaterland aus.

Hamburg, 20. Mai. Die „Hamb. Nachr.“ berichten in einem offenbar aus Friedrichshafen stammenden Artikel über die aggressive Haltung der ultramontanen Preise Bismarck gegenüber. Bismarck habe doch im Kulturmäpfe eine keineswegs extreme Stellung eingenommen und sich auch später nicht als Feind der römischen Kirche erwiesen. Es seien hierbei offenbar jesuitische Einflüsse im Spiele, bezw. Einflüsse jener römischen Kreise, denen Bismarck als Vertreter des nationalen Einheitsgedankens, des deutschen Kaiserthums mit protestantischem Herzherz, unbequem ist, welche jene Bismarck-Wege veranlassen, weil sie in jeder Stärkung des Anteilens Bismarcks eine Gefährdung ihrer Interessen seien.

Karlsruhe, 20. Mai. (W. T. B.) Dem heutigen Festmahl des Philologentages im alten Rathauscafe wohnten 400 Theilnehmer bei. Der Präsident Professor Christ brachte einen Toast auf Se. Majestät den Kaiser und den Prinz Regenten, Oberstudienrat Planck aus Stuttgart einen Toast an den Kaiser von Österreich und Director Jäger aus Köln einen Toast auf das deutsche Vaterland aus.

Der Führer der Troika des Kaisers, Russischer Mensch, welcher seiner Zeit von einem mit dem Wagen aus Petersburg hierher gesandten russischen Kutscher im Jahre des Dreigespanns nach russischer Art ausgebildet wurde, hat bei seiner dieser Tage wegen des am vorigen Freitag stattgehabten Unfalls erfolgten Vernehmen angegeben, daß die Pferde bereits vor dem Neuen Palais, wo das Gespans längere Zeit auf den Kaiser wartete, sehr unrührig wurden, weil sie durch die dort sehr zahlreichen Mücken sehr belästigt wurden. Schon der russische Kutscher habe ihm seiner Zeit mitgetheilt, daß er namentlich darauf zu achten habe, daß das Mittelpferd der Troika nicht zum Galoppieren komme, geschehe dies, so sei kein Halten der Pferde mehr möglich. In Russland, wo groß Fahrtterrains vorhanden, helfe man sich dadurch, daß man die Pferde sich auslaufen lasse, hier in den Straßen mit dem größeren Verkehr sei dies unmöglich. Eingedenkt dieser Instruktion will nun Russischer Mensch, als er sah, daß die Pferde nicht mehr zu halten waren und durch das Kommando des Gardesdu-Corps-Unteroffiziers noch wilder wurden, mit Absicht, um weiteres Unglück zu verhüten, die Pferde auf den Lindenbaum haben laufen lassen, worauf diese zum Stehen kamen. In der Troika hatte man übrigens, als der Kaiser nach geschehem Unfall dieselbe verließ, in der Aufregung den Helm des Monarchen liegen lassen, so daß der Kaiser bei dem Karo-Fest in Westen gezwungen war, mit einer Mütze zu erscheinen.

— Während es festzustellen schien, daß Präsi- dent Thielens in Hammover Nachfolger des Herrn v. Maybach im Eisenbahn-Ministerium werden würde, hört die „B. B.-Z.“ von „konst gut un- terrichteter Seite“, daß Herr Thielens abgelehnt hat, das Portefeuille zu übernehmen. Infolge dieser Ablehnung soll nunmehr der Geh. Ober-Regierungsrath Bensen, Vorsitzender des königlichen Eisenbahn-Kommissariats hier selbst, die meisten Chancen haben, der Nachfolger des Herrn v. Maybach zu werden. Herr Bensen ist einer der hervorragendsten Beamten des Ministeriums und auch in weiteren Kreisen dadurch bekannt geworden, daß er vielfach in wichtigen Generalverhandlungen der Eisenbahn-Gesellschaften, namentlich bei den Verstaatlichungen, als Vertreter der Staatsregierung erschien. Der zurücktretende Minister selbst soll die Aufmerksamkeit auf Herrn Bensen gelenkt haben.

In der gegen den Redakteur der „Westfälischen Volkszeitung“ demächtig in Essen zur Verhandlung gelangten Strafsache wegen der bekannten Steinartikel bat, wie das genannte Blatt mittheilt, die königliche Staatsanwaltschaft in Bochum viele Zeugen aufgefordert, vor Gericht ihre Vermögenslage und ihre Einkommensteuerbilanz aus den Jahren 1888—89, 1889—91 ziffermäßig anzugeben, bezüglich schriftliche Nachweise zur Bezugsernehmung mitzubringen, und zwar so, daß diese Angaben bezüglich Nachweise bestätigt werden können. Sollte ein derartiger Zengenzwang von deutschen Strafgerichten als zulässig erachtet werden, so wäre im deutschen Reich kein Mensch mehr davor sicher, durch beledigende Herausforderungen irgendeines missglückten oder standhaftigen Menschen zur Offenlegung seiner Vermögensverhältnisse gezwungen zu werden. Kaufleute könnten sogar auf diese Weise in Folge öffentlicher Bekleidung durch einen neidischen Konkurrenten in ihrem Kredit und Erwerb aufs schwere geschädigt werden, obwohl in Preußen sowohl das das bestehende als auch das neu einzuführende Steinergesetz ihnen dientlichen Schutz verleiht, und den Mitgliedern der Einschätzungscommission, und den betreffenden Beamten strengste Geheimhaltung zur Pflicht gemacht wird, das neue Gesetz sogar im Falle der Zwangsverhandlung Strafe androht.

Wien, 20. Mai. (W. T. B.) Der Weltkongress wurde heute Mittag von dem österreichischen Marquis Bacqueville mit einer Ansprache eröffnet, in welcher derselbe die Versammlung namens der Regierung begrüßte und des Berner Vertrages sowie der vorangegangenen Kongresse in Paris und Lissabon gedachte. Als die zwei besonders großen Aufgaben des Wiener Kongresses bezeichnete der Minister die Schaffung einer möglichst unveränderlichen Grundlage des Vereins und die Bewirkung des Gedankens, aus allen zivilisierten Ländern ein einziges Postgebiet zu bilden. Der deutsche Vertreter Staatssekretär Dr. von Stephan dankte namens der Regierung die Vermögenslage und ihre Einkommensteuerbilanz aus den Jahren 1888—89, 1889—91 ziffermäßig anzugeben, bezüglich schriftliche Nachweise zur Bezugsernehmung mitzubringen, und zwar so, daß diese Angaben bezüglich Nachweise bestätigt werden können. Sollte ein derartiger Zengenzwang von deutschen Strafgerichten als zulässig erachtet werden, so wäre im deutschen Reich kein Mensch mehr davor sicher, durch beledigende Herausforderungen irgendeines missglückten oder standhaftigen Menschen zur Offenlegung seiner Vermögensverhältnisse gezwungen zu werden. Kaufleute könnten sogar auf diese Weise in Folge öffentlicher Bekleidung durch einen neidischen Konkurrenten in ihrem Kredit und Erwerb aufs schwere geschädigt werden, obwohl in Preußen sowohl das bestehende als auch das neu einzuführende Steinergesetz ihnen dientlichen Schutz verleiht, und den Mitgliedern der Einschätzungscommission, und den betreffenden Beamten strengste Geheimhaltung zur Pflicht gemacht wird, das neue Gesetz sogar im Falle der Zwangsverhandlung Strafe androht.

Brünn, 20. Mai. Gestern wurde hier ein katholischer Verein für Märsche mit dem Sieg in Brünn gegründet. An der Gründungsversammlung nahmen nur 100 Personen teil, darunter Bischof Bauer und Reichsratsabgeord-

neter Ebenhoch (Ober-Oesterreich), welcher das beliebte christlich-soziale Programm entwickelte.

Pest, 20. Mai. (W. T. B.) In dem Abgeordneten- und dem Magnatenhaus wurde heute ein königliches Reskript verlesen, durch welches die vierte Reichstagssession geschlossen, und die Eröffnung der fünften Session auf morgen angekündigt wird.

Pest, 20. Mai. (W. T. B.) In der heutigen Schlusssitzung des internationalen ornithologischen Kongresses, welcher der Unterrichtsminister, Graf Czatz, bewohnte, wurde ein ständiger Ausschuss des Kongresses konstituiert, dessen Vorsitzenden Oststaat (Paris) gewählt wurde.

Belgien.

Brüssel, 20. Mai. (W. T. B.) Das „Journal de Bruxelles“ meldet, Portugal und die Regierung des Kongostates seien zu einem Einvernehmen gelangt, dessen Unterzeichnung unmittelbar bevorstehe. Danach sollte die Südgrenze des Kongostates den 8. Parallelgrad südwärts ziehen.

Köln, 20. Mai. (W. T. B.) Die „Kölner Zeitung“ erzählt von einem zuverlässigen Gewährsmann, der die letzte Bilanz eingesehen hat, daß die Gerüchte über Zahlungschwierigkeiten eines ersten Kölner Bankhauses gänzlich unbegründet seien. Die beträchtlichen Summen, die vor Jahren durch das Ableben eines der beiden Inhaber und durch den Erbgang beim Tode des anderen dem Geschäft entzogen wurden, seien inzwischen zum guten Theil ergänzt. Die Firma, welche in den letzten Jahren auf ein Vermögen von 15 Millionen geschäftigt wurde, verfüge über 32 Millionen, darunter 4 Millionen Kommanditkapital und 8 Millionen Privatvermögen der beiden Inhaber.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Die „Kölner Zeitung“ erzählt von einem zuverlässigen Gewährsmann, der die letzte Bilanz eingesehen hat, daß die Gerüchte über Zahlungschwierigkeiten eines ersten Kölner Bankhauses gänzlich unbegründet seien. Die beträchtlichen Summen, die vor Jahren durch das Ableben eines der beiden Inhaber und durch den Erbgang beim Tode des anderen dem Geschäft entzogen wurden, seien inzwischen zum guten Theil ergänzt. Die Firma, welche in den letzten Jahren auf ein Vermögen von 15 Millionen geschäftigt wurde, verfüge über 32 Millionen, darunter 4 Millionen Kommanditkapital und 8 Millionen Privatvermögen der beiden Inhaber.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Kölner

Zeitung“ schreibt:

Die Polizei in Seraing verhaftete gestern die dort wohnenden Sozialisten Bustin, Hansenne und Logen, gegen welche der Untersuchungsrichter Haftbefehle erlassen hatte. Zugleich wurde ein Anstreicher Namens Lorenz wegen Angriff auf die Freiheit der Arbeit gefangen eingezogen.

Bismarck habe doch im Kulturmäpfe eine keineswegs extreme Stellung eingenommen und sich auch später nicht als Feind der römischen Kirche erwiesen. Es seien hierbei offenbar jesuitische Einflüsse im Spiele, bezw. Einflüsse jener römischen Kreise, denen Bismarck als Vertreter des nationalen Einheitsgedankens, des deutschen Kaiserthums mit protestantischem Herzherz, unbequem ist, welche jene Bismarck-Wege veranlassen, weil sie in jeder Stärkung des Anteilens Bismarcks eine Gefährdung ihrer Interessen seien.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Kölner

Zeitung“ schreibt:

Die Polizei in Seraing verhaftete gestern die dort wohnenden Sozialisten Bustin, Hansenne und Logen, gegen welche der Untersuchungsrichter Haftbefehle erlassen hatte. Zugleich wurde ein Anstreicher Namens Lorenz wegen Angriff auf die Freiheit der Arbeit gefangen eingezogen.

Im Übrigen herrscht dort wie hier volle Ruhe, bis auf die von der Arbeiterpartei neuerrichteten angestellten Versuche, das Ausland zu erobern.

Zahlreiche Volksversammlungen wurden zu diesem Zweck vorgestellt im hiesigen Becken veranstaltet, indem dorthin eingeschickte und auswärtige Delegierte kaum gelingen, abermals einen Umsturz der Stimmung unter den Bergleuten und Hüttenarbeitern herbeizuführen. Bei der großen Begeisterung, welche namentlich die Frauen der Arbeiter bei dem letzten Ausstand an den Tag gelegt, scheinen die Agitatoren sich jetzt auf die Gewinnung weiblicher Elemente für die Bewegung verlegen zu wollen. So betonte Thomas-Huxley auf der vorgestellten in Seraing veranstalteten und von 1200 Personen besuchten Versammlung den großen Einfluß, den die Frauenwelt bei den Revolutionen von 1789 und 1830 gehabt, und ließ die anwesenden Arbeiter die Hand zum Schwur erheben, daß sie zur nächsten Versammlung sämtlich ihre besten Hälften mitbringen würden.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Kriegsministers, daß die Fabrikation des Gewehrs 1892 beginnen werde, findet damit ihre Bestätigung.

London, 20. Mai. (W. T. B.) Der „Italia militare“ zufolge wird nunmehr das in allen Details fertiggestellte Modell des kleinkalibrigen neuen Gewehrs in ausgedehnter Weise in Probe genommen werden. Die Anführungen des Krieg

schen Kaiserkrone sich befand. Die in Petersburg eingelauenen telegraphischen Berichte stimmen in der Angabe überein, daß der Großfürst-Thronfolger und seine Begleitung nach einem Ausfluge nach gewissen Vierteln der Stadt Ostu, deren Besuch sie entschieden hätten unterlassen sollen, bei einem japanischen Tempel anlangen, vor dem das Attentat ausgeführt wurde. Nach einzelnen der erwähnten Berichte sollen mehrere der Begleiter des Zarewitsch trog des Widerrufs der Wächter des Japanern überaus heiligen Tempels veracht haben, in denselben einzudringen und sich hierbei in einer das religiöse Gefühl der Wächter sehr verlegen Weise benommen haben. Dies führte zu einem heftigen Wortwechsel und in weiterem Verlaufe zu dem Säbelhieb auf den Großfürst-Thronfolger. Wenn nun auch der japanischen Regierung der Tadel nicht erspart werden kann, daß sie für den Schutz der Person des Zarewitsch nicht jene unablässige Sorgfalt beübt hat, welche nur einmal in solchen Fällen unerlässlich ist und von Regierungen, die einen ausländischen Thronfolger zu Gäste haben, überall geübt wird, so läßt sich immerhin sozusagen als Milderungsgrund für die japanischen Behörden das tadelnswerte Verhalten der Reisegesellschaft des Zarewitsch geltend machen.

Die Nachricht von dem Ereignisse in Ostu hat das Kaiserpaar selbstverständlich tief erschüttert. Die Kaiserin hatte einen Überraschungsaufzug, sie verbrachte eine angstvolle Nacht und zeigte sich erst am nächsten Tage etwas beruhigter, als neuerliche Telegramme bestätigten, daß die Wunde des Thronfolgers nicht lebensgefährlich sei. An einer eingehenden offiziellen Darstellung über die Einzelheiten des ganzen Vorgangs in Ostu fehlt es jedoch noch immer. Das Kaiserpaar hat an den Prinzen Georg von Griechenland, welcher dem Thronfolger durch sein Duzwischenreten das Leben gerettet hat, ein Dancktelegramm gesendet. Unter den Beauftragungsschreiben, welche der Kaiserin zuliefen, befand sich auch eine mit Paro-Kreuz versehene, deren Ursprung der hohen Frau und ihrer Umgebung anfänglich verschloß war, bis festgestellt wurde, daß dies der Name der Kaiserin von Japan sei.

Petersburg. 17. Mai. Als nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages von San Stefano am 3. März 1878 England gegen Russland eine drohende Haltung annahm um ein Krieg zwischen den beiden Staaten befürchtet werden mußte, raffte sich der russische Patriotismus auf und es wurden in kurzer Zeit einige Millionen Rubel auf dem Altar des Patrioten geopfert, um eine „freiwillige Flotte“ zu begründen, die im Falle eines Krieges einen Kreuzzug gegen die englische Handelsflotte führen sollte. „Wenn der Feind“ — so hieß es pathetisch in dem Aufruf zu Sammlungen, den die „Gesellschaft zur Förderung der russischen Handelsflottille“ damals veröffentlichte — „unsere Meere uns zuschießen wird und wie im Krimkrieg die wehrlosen Dörfer an den Küsten plündert wird, soll des Feindes Handelsflotte im weiten Ozean ihrerseits den Plagen des Krieges unterliegen.“ Es lant nun damals nicht zum Kriege, aber die Institution der „freiwilligen Flotte“, deren Vorsitzender ist in, im Kriege die Kreuzzugslotte zu unterstützen, besteht noch. Die Geschichte dieser Flotte in diesen zwölf Jahren ist nun äußerlich charakteristisch für die kostspielige russische Misverwaltung. Zuerst wurden in Hamburg drei alte Schiffe gekauft, die nicht mehr als 13—14 Knoten machen konnten, die Schiffe „Risjina“, „Moskwa“ und „Petersburg“. Dann wurde Ende 1878 für 305,000 Rubel der alte Dampfer „Rischni-Nogorod“ gekauft, der sich so untauglich erwies und so viele Reparaturkosten nötig machte, daß sein Kostenpreis am 1. Januar 1887 auf 581,000 Rubel gestiegen war, während laut Statuten er zu dieser Zeit bei 5 Prozent Abstrich für die Amortisation, und mit 183,000 Rubel in der Bilanz hätte verzeichnet sein müssten. Gegenwärtig ist er als untauglich für 80,000 Rubel verkauft worden! Im Jahre 1880 wurde in Frankreich für 1,011,391 Rubel der Kreuzer „Tarsosan“ bestellt, der aber als Handels Schiff, wie es sich herstellte, als er schon abgeliefert war, gar nicht zu gebrauchen war, so daß im folgenden Jahre das Marineministerium ihn als Transportschiff abkaufte. Im Jahre 1883 wurde das Schiff „Kostroma“ für 683,092 Rubel gekauft, das nach drei Jahren bei Sachalin scheiterte und zu Grunde ging. Im folgenden Jahre wurde für 746,890 Rubel ein englisches Schiff gekauft als Ertrag der „M skva“, die bei Gardaui gescheitert war. Dies Schiff war so schlecht, daß es in der Bilanz für 1887 mit 762,048 Rubel angegeben war, d. h. trotz siebenjähriger Amortisation a 5 Prozent um 20,000 Rubel mehr, als der ursprüngliche Kaufpreis betrug. Im Jahre 1885 wurde für 800,000 Rubel ein neuer Kreuzer „Tarsosan“ gekauft, der nach der ersten Oceanreise als untauglich befunden wurde, eine Zeit lang nur militärischen Transportdienst im schwarzen Meerthat und dann als unbrauchbares Schiff dem „einzigem Freuden“, dem Fürsten von Montenegro, geschenkt wurde. Im Jahre 1888 wurde hierauf ein Kreuzer „Kostroma“ erworben, der so schlecht war, daß der ehemalige Marineminister Schekatow sich genögt sah, in entzückender Weise beim Kaiser über den Urteil Klage zu führen. In den letzten Monaten endlich ist für 47,500 Rur. in London ein neues schwerfälliges Schiff gekauft worden, das nur 8½—9½ Knoten machen kann. Gegenwärtig heißt die „freiwillige Flotte“ nur ein einziges Schiff: „Orjol“, 1889 in England bestellt, das im Stande ist, bei 18 Knoten und einer Tragschiffigkeit von über 4000 Tonnen, der Kreuzzugslotte wirklich Dienste zu leisten und als Kreuzer zu fungieren. Alle übrigen Schiffe sind für diesen Zweck weithin. Das ist das Ergebnis der Millionen Rubel, die im Laufe der Jahre zwecklos veranschlagt worden sind! Dagegen haben aber recht viele Leute wahrscheinlich ein „gutes Geschäft“ gemacht. So ist ein kostbarer Nationalfonds, der in der Zukunft die Gefahr mit pomposen Worten herbeigeschafft wurde, förmlich vergewdet worden.

Dänemark.

Aopenhagen. 20. Mai. Der Kronprinz von Dänemark stellte heute dem hiesigen Oberrabbiner, Professor Dr. Weiss, einen dreiviertelstündigen Besuch ab, um denselben zu seinem 90. Geburtstage zu beglückwünschen.

Serbien.

Belgrad. 20. Mai. (W. T. B.) Die Rufe sind seit gestern nicht gefördert worden. Beide Verbündeten von Zugvöten von außen sind militärische Maßnahmen getroffen worden. Die Abreise der Königin bot keinen Anlaß zum Einbrechen.

Numänen.

Bukarest. 20. Mai. (W. T. B.) Der König empfing gestern und heute die Gesandten Deutschlands, Österreich-Ungarns, Frankreichs, Englands, Italiens, Belgien und den serbischen Geschäftsträger, welche die Glückwunschrätschriften ihrer Souveräne überreichten.

Dem Leichenbegängnisse Joam Bratianos (Nr. 271). Die Verbindung für historische Kunst hat „Martin Luthers Verlobung mit Katharina von Bora“ von J. Scheurenberg-Berlin (Nr. 430) übertragen, ein durch die treffliche Porträtdarstellung hervortretendes Gemälde. Einem tiefen Eindruck auf jeden Besucher der Ausstellung wird das patriotische Gemälde von Fritz Steinmeier-München „Ermierung an den 9. März 1888“ (Nr. 493) machen, es zeigt uns Kaiser Wilhelm I. auf dem Todtentbett und über ihm schwebend den Engel des Friedens mit der hochseligen Königin Luisa. Zwei sehr sorgfältig durchgearbeitete Kostümbilder hat W. Strzyzowski-Danzig angefertigt „Gebet der Juden am Neujahrtstag“ (Nr. 489) und „Patrizier anno 1500“ (Nr. 499). Die Landschaftsgemälde sind teilweise von großartiger Wirkung, wirheben darin das Kunstverein zu Königsberg gehörige „Samländische Küste bei Raasjö“ hervor, von prächtiger Farbenwirkung ist auch „Die große Marine auf Capri“ von Rich. Eggers (Nr. 225—236 bez., pommerscher —), Temperatur + 18° Raumur. Wind: Süd.

Stettiner Nachrichten.
* **Stettin.** 21. Mai. Der Arbeiter Zimmermann aus Hohen-Reinfendorf, welcher am 10. d. M. in Tantow eine Schnecke in Brand stieß, ist am ersten Pfingsttag in Gary verhaftet worden, nachdem er seine That eingestanden.

— Im Centralballein-Theater gastirte heute, Donnerstag, Herr P. Bussard, von der Rollschuh-Oper in Berlin, in der lieblichen Oper-Zar und Zimmermann. Morgen, Freitag, wird der so allgemein beispielhaft aufgewommene „Troubadour“ auf vielfachen Bühnen wiederholt.

* Der Salondampfer „Freya“ ist gestern spät Abends von seiner Pfingstfahrt nach Kopenhagen wohlbekannt hier angelkommen.

* Von der königl. Eisenbahn-Stationsklasse

in Schivelbein ist fürzlich ein falsches

Zwimarkt für vereinahmt und der königl.

Polizeidirektion hier selbst überwiesen.

* Der evangelische Arbeiter-Verein hat gestern Abend in seinem Vereinslokal Eiskeller Restaurant, Breitestrasse, seine Versammlung ab, welche von Herrn Pastor Th. im mit einer Ansprache, in der er nach einmal der Bedeutung des Pfingstfestes gedachte, eröffnet wurde. So dann wurde über den Streit, welches Thema in voriger Versammlung begonnen, weiter berathen. Während in vorheriger Versammlung die überwiegende des Streits gesprochen wurde, ging man gestern das Nähere darüber ein, ob die Streiks als ein Mittel zur Besserung der Lage dienen. Es wurde hierbei betont, daß in manchen Fällen und Gegebenen der Streik wohl eine Besserung der Lage herbeiführen könnte, hingegen für alle Gewerke in solcher nicht angebracht sei. Manchmal würden die Arbeitnehmer gewissermaßen zu einem Streik durch das schroffe Entgegenkommen der Meister gezwungen, denn von den Arbeitgebern ihren Leuten wohlwollend entgegenkamen, war ein Streik nicht nötig. Es sei also dringend noth, daß ein Bertrauensverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hergestellt werde, wodurch sich beide Parteien mündlich in Gutem ausgleichen könnten. — Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen wurde die Versammlung geschlossen.

— Zum Schluß der Bögel sei folgendes in Erinnerung gebracht: Das Töten und Fangen von Vogeln der nachnamten Arten: Blaukehlchen, Rothkehlchen, Nachtigall, Grasmücke, Rothschwanz, Steinäbler, Wiesenläger, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Goldhähnchen, Reiße, Ammer, Lerche, Fink, Hänfling, Ziege, Stieglitz, Baumläufer (Kleiber), Webervogel, Schwale, Tageloh, Scaar, Dobe, Saatfräse, Rabe (Mandeldrähte), Fliegenschwärmer, Würger, Kuckuck, Specht, Wendebold, Bussard (Wälfelstal) und Eule (mit Ausdruck des Uhu) ist bei Strafe unterfagt. Ingleichen ist das Ausnehmen der Eier oder der Brut, sowie das Zerstören der Nestern von den aufgeföhnten Arten verboten. Dasselbe gilt auch von allen Vorberedungen zum Fangen von Vogeln der benannten Arten, insbesondere von dem Anlegen von Vogelherden, von dem Aufstellen von Vogelnetzen, Sädlingen, Dohnen, Sprengeln, Käfigen und Leimruthen. Auch dürfen Vogel der aufgeföhnten Arten auf den Wochenkäfern bei Vermeidung der im § 149 Nr. 6 der Reichsgesetzes bestimmten Strafe nicht mehr gehalten werden.

— Bei der Provinzial-Rentenbank für Pommern sind seit ihrem Bestehen bis zum 1. April 1891 an Rentenbriefen 41,427,300 Mark in Umlauf gestellt und 10,763,040 Mark ausgelöst, so daß am 1. April d. J. noch 30,664,260 Mark unverloren im Umlauf gewesen sind.

— Eine interessante Entscheidung hat jüngst das Reichs-Versicherungsaamt gefällt. Ein Gütekörper betreibt die Landwirtschaft auf einer Bodenfläche, deren größerer Teil zu einem Bundesstaat und deren kleinerer zu dem Gebiet eines anderen Bundesstaates gehören. Da für beide Theile gemeinsame Wirtschaftsgebäude liegen auf der Grenze beider Staaten und zwar so, daß Städte, Vorräte, Wohngebäude je zu etwa gleichen Theilen einem jeden Gebiet zufallen. Der Unternehmer, welcher die Unterherrschaft für beide Staaten besitzt, war bisher von beiden beihilflichen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zu Beiträgen verhängt worden. Auf eine hierüber erhobene Beschwerde hat nun das Reichs-Versicherungsaamt entschieden, daß der Gütekörper nur einer landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zwar denjenigen des Bundesstaates angehört, in welchen der größere Theil seines Besitzes liegt. Zwar sagt das landwirtschaftliche Unfallversicherungsaamt, daß die Gesamtheit der Grundstücke eines Unternehmers als ein einziger Betrieb zu behandeln seien, aber in diesem Falle lag infofern bei der Entscheidung eine Schwierigkeit vor, als nach dem Gesetz als Kriterium für den Sitz des Betriebes, der sich über mehrere Bezirke erstreckt, die Lage der gemeinsamen Wirtschaftsgebäude anzusehen ist und hier die Wirtschaftsgebäude fast zu gleichen Theilen auf den Gebieten verschiedener Staaten liegen. Eine Einigung der Betreibenden über den Betriebssitz war auch nicht erfolgt. Unter diesen Umständen und da der Gütekörper weder dem Gesetz noch der Billigkeit entsprach, hat das Reichs-Versicherungsaamt in Ermangelung anderer ausschlaggebender Momente unter Heranziehung der für den Sitz verantwortlichen Betriebe nach dem Gesetz zu berücksichtigen bestimmt den Gütekörper als Mitglied derjenigen Berufsgenossenschaft als Mitglied zugewiesen, in deren Bezirk der weitesten grösstere Theil seiner Grundstücke liegt.

Stettiner Kunst-Ausstellung.

Stettin. 21. Mai.

Herrn Vormittag wurde die 30. vom Vorstand des Kunstvereins für Pommern veranstaltete Kunstausstellung in der Turnhalle in der Wallstraße eröffnet. Wir werden noch ausführlich auf dieselbe zu sprechen kommen und wollen heute nach einem flüchtigen Überblick über die Ausstellung einige Bilder hervorheben. Zunächst müssen wir anerkennen, daß auch in diesem Jahre eine reiche Auswahl sehr interessanter Gemälde jeden Genres, darunter sehr werthvolle, zusammengebracht ist und daß sich daher der Besuch der Ausstellung warm empfehlen läßt.

Bei einem Gange durch dieselbe fallen zwei grosse Nationaläbler auf, welche Eigenart der Berliner Nationaläbler sind, „Aegipetum“ und „Eisellandschaft“ von Konrad Lefèvre-Berlin (Nr. 133) und eine „Eisellandschaft“ von Konrad Lefèvre-Berlin (Nr. 271).

Die Verbindung für historische Kunst hat „Martin Luthers Verlobung mit Katharina von Bora“ von J. Scheurenberg-Berlin (Nr. 430) übertragen, ein durch die treffliche Porträtdarstellung hervortretendes Gemälde. Einem tiefen Eindruck auf jeden Besucher der Ausstellung wird das patriotische Gemälde von Fritz Steinmeier-München „Ermierung an den 9. März 1888“ (Nr. 493) machen, es zeigt uns Kaiser Wilhelm I. auf dem Todtentbett und über ihm schwabend den Engel des Friedens mit der hochseligen Königin Luisa. Zwei sehr sorgfältig durchgearbeitete Kostümbilder hat W. Strzyzowski-Danzig angefertigt „Gebet der Juden am Neujahrtstag“ (Nr. 489) und „Patrizier anno 1500“ (Nr. 499).

Dem Leichenbegängnisse Joam Bratianos (Nr. 271). Die Verbindung für historische Kunst hat „Martin Luthers Verlobung mit Katharina von Bora“ von J. Scheurenberg-Berlin (Nr. 430) übertragen, ein durch die treffliche Porträtdarstellung hervortretendes Gemälde. Einem tiefen Eindruck auf jeden Besucher der Ausstellung wird das patriotische Gemälde von Fritz Steinmeier-München „Ermierung an den 9. März 1888“ (Nr. 493) machen, es zeigt uns Kaiser Wilhelm I. auf dem Todtentbett und über ihm schwabend den Engel des Friedens mit der hochseligen Königin Luisa. Zwei sehr sorgfältig durchgearbeitete Kostümbilder hat W. Strzyzowski-Danzig angefertigt „Gebet der Juden am Neujahrtstag“ (Nr. 489) und „Patrizier anno 1500“ (Nr. 499).

Eugenius hat „Martin Luthers Verlobung mit Katharina von Bora“ von J. Scheurenberg-Berlin (Nr. 430) übertragen, ein durch die treffliche Porträtdarstellung hervortretendes Gemälde. Einem tiefen Eindruck auf jeden Besucher der Ausstellung wird das patriotische Gemälde von Fritz Steinmeier-München „Ermierung an den 9. März 1888“ (Nr. 493) machen, es zeigt uns Kaiser Wilhelm I. auf dem Todtentbett und über ihm schwabend den Engel des Friedens mit der hochseligen Königin Luisa. Zwei sehr sorgfältig durchgearbeitete Kostümbilder hat W. Strzyzowski-Danzig angefertigt „Gebet der Juden am Neujahrtstag“ (Nr. 489) und „Patrizier anno 1500“ (Nr. 499).

Die beiden Kostümbilder haben jedoch noch etwas acht Tage in Luzern zu bleiben, wo es ihnen sehr gut zu gefallen scheint, und werden dann ihre Tour fortsetzen.

England und nach Frankreich. Vor ihrer Abreise gründeten sie eine Zeitung, die unter dem Titel „Zu Fuß um die Welt“ fortlaufende Berichte über ihre Reiseleben bringen wird. Die beiden Reisenden geben noch etwa acht Tage in Luzern zu bleiben, wo es ihnen sehr gut zu gefallen scheint, und werden dann ihre Tour fortsetzen.

Börsen-Berichte.

Stettin. 21. Mai. Wetter: Schön. Barometer 28° —. Temperatur + 18° Raumur. Wind: Süd.

Weizen matter, per 1000 Kilogramm loko 225—236 bez., pommerscher —, per Mai 240 nom., per Mai-Juni 236 nom., per Juni-Juli 243 nom., per September-Oktober 210,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Spiritus behauptet, loko per 10,000 Literprojekt ohne 70 bez 50,70 nom., per Mai-Juli 70 bez 50,70 nom., per Juni-Juli 70 bez 50,90 nom., per Juli-August 70 bez 51,40 nom., per September-Oktober 70 bez 51,40 nom., per Oktober 70 bez 51,40 nom.

Roggen matter, per 10,000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Spiritus behauptet, loko per 10,000 Literprojekt ohne 70 bez 50,70 nom., per Mai-Juli 70 bez 50,70 nom., per Juni-Juli 70 bez 50,90 nom., per Juli-August 70 bez 51,40 nom., per September-Oktober 70 bez 51,40 nom., per Oktober 70 bez 51,40 nom.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-August 190 B., per September-Oktober 184—185,50 bez.

Roggen matter, per 1000 Kilogramm loko 202—207 bez., per Mai 207,50 bez., per Mai-Juni 204 nom., per Juni-Juli 199,50 bez., per Juli-Aug

MARIENBAD.

Glaubersalzhaltige Eisen- und erdig-alkalische Quellen, Kohlensäure, Mor., Stahl-, Dampf-, Gas- und Heissluftbäder. Kaltwasserheilanstalt neu eingerichtet. Versandt der Mineralwässer durch die Stift Tepler Brunnenversendung. — Neues Salzbadhaus. — Versandt von natürlichen Brunnensalzen, Pastillen durch Müller, Philipp & Co. — Neuerbaute Colonnade. — Elektrische Stadt-Beleuchtung. Saison vom 1. Mai bis 30. September.

Frequenz 16 000 Personen (exclusive Passanten). Prospekte und Broschüren vom Bürgermeisteramt in Marienbad, Böhmen gratis.

Niederlage der Mineralwässer in Stettin bei Heyl & Meske, Th. Zimmermann, Dr. M. Lehmann, Polkow & Günzel.

Hôtel „Kurhaus“ Bad Thal $\frac{1}{2}$ Std. von Eisenach.

(Post Telegraph, Station der Bahn Wutha-Ruhla.)

Klimat. Kurort für Nervenkrankte, Blutarme, Rheumatische, schwache Kinder und Necon-valescenten, angenehmer und schönster Aufenthalt Thüringen für Familien. Großer schöchter Park zum Kurhaus gehörig. Arzt im Hause. Vollständig neuerbautes und confortabel eingerichtetes Badehaus. Stühlen, Sool, Stahl, Schweiß, Bohr, Moor, Dampf, elektrische und Kaltwasserbäder. Massage. Höchster Komfort, centrale Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Equipagen. Pension von M. 4,50 an vorzüglich Empfehlungen. Näheres durch den Besitzer C. Scharr.

Sool- und Moorbad Cammin i. P.

Starke Jod-, Brom- und Lithiumhaltige Soolquelle. Dampf- und Moorbäder; Inhalation; Massage. Durch Trajekt-Dampfer verbunden mit Dampfbad Dövenow. Gründung am 1. Juni. Prospekte versendet

Der Magistrat.

Die Gartenlaube

beginnt soeben im neuen Quartal den Roman

Lea und Nahel. Von Ida von Ed.

Man erhält auf „Die Gartenlaube“ 1891 in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Abonnementspreis vierteljährlich nur 1 Mk 60 Pf.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden auch an den Schaltern der Post-Anstalten angenommen. Das erste Quartal der „Gartenlaube“ 1891 u. a. den Anfang des Romans

„Eine unbedeutende Frau“

von W. Heimburg

enthaltend, wird auf Verlangen zum gleichen Preise nachgeliefert.

So sion 1. Mai bis Ende September. **Königl. Soolbad Kösen.** Frequenz 1890: 2194 Kurgäste.

Best eingerichtete Bade- und Inhalat-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.

Die Hochwasserschäden sind wiederhergestellt.

Kaiserin Auguste Victoria-Kinderheilanstalt.

Ausführliche Prospekte durch die Königliche Badeleitung.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar

Illustrierte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.

Abonnementpreis = 2 $\frac{1}{2}$ Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.

Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“ Berlin SW.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Helenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutumsetzung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannten Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 652,401 Flaschen. Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badeologische und Europäischen Hofe erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.

Bad Suderode am Harz.

Soolbad und bewährter klimatischer Kurort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg-Suderode-Ballendorf. Vorzügliche Lage in einem schönen, gesäuberten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalstiel, unmittelbar am prächtigsten Nadel- und Laubbäume. Mittelpunkt sämmtlicher Harzpartien. Bewährte Soolquelle. Med. Bäder aller Art. Electricity und Massage unter ärztlicher Leitung. Anwendung des genannten Kaltwasserheilverfahrens. Gutes Trinkwasser. Billige Preise.

Bade-Arzte: Dr. Wehl, Dr. Wallstab und Dr. Pelizaeus, Inhaber der Kur- und Wasserheilanstalt.

Prospekt und nähere Auskunft durch die

Bade-Verwaltung.

Bad Reinerz

in Preussisch-Schlesien, klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 568 Meter — besitzt drei kohlensturzreiche, alkalisch-erdige Eisen-Quellen, Mineral-, Moor-, Deuche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkuranstalt. Namentlich angezeigt bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Saison-Eröffnung Anfang Mai.

Eisenbahn-Endstation Rückers-Reinerz 4 km. Prospekte gratis und franco.

Große Berliner Schneider-Akademie

unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Direktor Kuhn befindet sich nach wie vor in

Berlin C. Nothes Schloss Nr. 1.

Das Publikum wird im eigenen Interesse vor Täuschung durch andere Annoncen gewarnt. Keine andere

Anstalt ist wie die unsige in der Lage, vollkommenste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderei zu garantiren. Ausgebildeten wird vollständig kostenfrei Stellung nachgewiesen. Prospekte gratis.

Die Direktion.

Schneidemühler Pferde-Potterie.

Ziehung 3. Juni 1891
Hauptgew.: 5 Equipagen
(darunter 2 Bierträger)
u. d. Reit- u. Wagenpferde.
Lose zu 1 M. Preis und
Porto 30 Pf. bei

Rob. Th.
Schröder.

Inselbad Paderborn. Heilanstalt für

und verm. Krautheiten: Migräne, Krautzustände, Neuralgia usw., Bleichsucht und Hysterie; Bronchialkatarrh, Empysem und Pleuritis, sonstige Hals- und Nasenleiden. Preis gr. Dr. Brügelmann, Dir., el. Brügelmann's

Schrift: Neuer Asthma. II. Aufl. 1890. Henner's Verlag, Remscheid.

Asthma

Vergrüßungen.

Centralhallen-Theater.

Donnerstag: 4. Opern-Ensemble-Gastspiel unter der Direction von J. Pollack. Gastspiel des Herrn P. Bassard von der Royal Opera in Berlin.

Bar und Zimmermann.
Peter Ivanow — Herr P. Bassard a. G.

Großes Garten-Konzert.

Offene Stellen.

Männliche.

Unsonst, ohne Provisionszahlung.

Diese Stellen für männliche Berufe
oder Jeder durch Postkarte 20000 Et. an den
Adr.: Stellen-Buchhandlung.

Ein Knecht, der melden kann, erhält Dienst in der
Wollferei Heinrichstr. 14.

Tüchtige Hosen Schneider in auch außer d.
G. Flügel, Wohlmarktstr. 14.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe, der sein Fach so gut
versteht, findet Stelle. A. Goetsch, Fahrstr. 3.

2 Schneidergesellen für gute Lagerarbeit auf Woche
verlangt Oberholzernstr. 73, Seitenflügel 1 Tr.

1 tüchtiger Schneidergeselle
wird verlangt. Alb. Guseke, Wohlstr. 43.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit verlangt
Radünz, Schulstraße 4, Hof 1 Tr.

1 Schneidergeselle v. Wehner, Frauendorf, Herrenwieje 56.

Weibliche.

Ein Mädchen, 26, Mädchen verl. Frau Siebenow, Krautstr. 5.

Ein Mädchen, welches melden kann, erhält Dienst in der
Wollferei 14.

Ein Mädchen f. alle häusl. Arb., Lohn 100—120 M.
ver sofort verl. Frau Calliess, Rosengarten 12, III.

Sie mehrere Mädchen jeder Branche, empfehle mich
den Herrschaffen.

Frau Schmidt, Agatha, Heinrichstr. 12, 1 Tr.

Näherinnen auf Hosen werden außer dem Hause
verlangt Klosterstr. 5, v. 4 Tr.

Maschinennäherinnen auf Hosen werden verlangt
Krautstr. 4, 3 Tr. r.

Sauber arbeitende Näherinnen auf Hosen außer dem
Hause verlangt gr. Wollweberstr. 6, v. 3 Tr. r.

Ein Mädchen, Hausmädchen, Mädchen für Alles erh. ioft u.
Juli sehr gute Stelle. Fr. Glöckle, Schönstr. 6, v. III.

Näherinnen auf Westen finden Beschäftigung

Rosengarten 9—10, v. 3 Tr.

Maschinen- und Handnäherinnen auf Jacken und
Pantoffs werden verlangt Paradiesstr. 31, v. 3 Tr.

Ein Mädchen

bei sofort Dickows Fernstuhl, Grabow a. O.

Ein ordentliches Mädchen zum 1. Juli gefunden
Rohrmarkt 6, III, Eing. Fabrikstrich.

Arbeits-Frauen werden in der Gärtnerei an-

genommen. Fr. Schnell, Grünhof, Mühlstr. 5.

Handnäherinnen auf Hosen verlangt im Hause
Baumstr. 21, 3 Tr. r.

Vermietungen.

Wohnungen.

Artilleriestr. 3 sind 2 fl. Wohnungen mit reichl.
Zubehör z. 1. Juni zu verm.

Artilleriestr. 3 ist e. Wohn. v. 2 Stub., Kab., Sch.,
Entree u. eh. Zub. z. 1. Juli zu verm.

Stube, Kammer, Küche zu vermieten.

Grabow a. O., Lindenstr. 50a

1 freundl. Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör u.
Stettiner Wasserleitung zum 1. Oktober 1891 zu
vermieten.

Unterstr. 8 Stube, Kam. u. Küche z. 1. Juni zu verm.
Gr. Wollweberstr. 15 find 2 Stuben u. Küche zu
zum 1. Juni zu verm. Näh. das. Hof part. zu.

Wittichstr. 8 eine kleine Wohnung zum 1. Juni zu
vermieten.

Stuben.

Mönchenbrückstr. 6, 3 Tr.

ist ein anständig möbliertes Zimmer mit geräumigem

Schlafkabinett zum 1. Juni zu vermieten.

Gr. Schanze 7, Zimmer, Zentr., sofort ob.

zum 1. Juni zu vermieten.

1 Stube für eine Person zu verm. Oberwick 43.

2 Leute f. Schlafst. Bogislaustr. 7, 3. Et. v. 1.

1 jg. Mann f. gute Schlaf. Rosengarten 40, Wohl. 1.

1 Stube mit Bett u. sep. Eing. ist an e. Mann od. Mädchen,
auf Wunsch mit Belstigung, zu verm. Breitestr. 6, Oth. 1.

Zwei ordentliche Leute finden Schlafstelle

große Wollweberstr. 10, v. 1 Tr. r.

2 anständige junge Leute finden gute Schlafst.

Bogislaustrasse 50, 2. Tr. r.

1 freundl. möb. Zimmer mit sep. Eingang z. 1. Juni
zu verm. Baumstr. 14, 1 Tr.

1 Mann f. Schlafst. Fallenwalderstr. 14, III. b. Schönrad.

Ein junger Mann findet sofort oder 1. Juni freundl.
billige Wohnung Rosengarten 59, 2 Tr. r.

Eine zweitengr. Stube ist zu vermieten

Grabow, Langestr. 25 b.

1. Mann f. o. o. z. 1. Juni f. Schlafst. Louisenstr. 12, v. III.

Ordentl. Mann findet freundl. Schlafst. bei

W. Bade, Börsigerstr. 13, Seitenstr. r. 1.

Ein feines Zimmer, auch möb., mit separ. Eingang
vom Flur z. 1. Juni zu verm. Schulstr. 4, O. 1.

Ein junger Mann findet gute Schlafst.

Wihelstr. 23, O. III bei Bachn.

2. L. f. W. Wohnung u. Belstigung Louisenstr. 25, S. III.

Ob. Rosengarten 66 f. eine o. Frau od. Mädchen ist
z. 1. Juni gute Schlafstelle. Näh. im Laden.

Lokale etc.

Eine Bäckerei, sowie Wohnungen von
2 Stuben sind sofort oder später zu vermieten.

Näheres Böllwerk 37 beim Portier.

Verkäufe.

1 sehr gutes Pianino

ist umstände halber zu verkaufen

Büttnerstraße 16, 2 Tr. r., Eingang

Gustav Regel,

ll. Domstr., Ecke der Rosmarkstr.

Specialität:

Lampen

und

Belenchungs-Gegenstände.
Größtes Lager
in Kronleuchtern Wand-
leuchtern, Armlampen,
Ampeln, Tisch- und
Hängelampen.

Magazin für
Haus- u. Küchen-
Einrichtungen.

Eichene und sichtene Planken-
sorge, Metall-Sorge,
ganz geckte, halb geckte und Stinkersorge mit
innerer und äußerer Decoration
liefer sofort M. Hoppe, Tischlermeister.

Klosterhof Nr. 21.

Den Herren Bauherrn und Töpfermeistern
empfiehlt meinen bedeutenden Vorraum selbstgefer-
tigter lustd. Ofenthüren, sowie
sämtliches Eisenzeug zu Dosen u. Kochmaschinen
zu billigen Preisen.

A. Timm, Schlossermeister, Wilhelmstr. 11.

Echt Hemmering, Nürnberg	20 Fl.	M. 3
Echt Kulmb. Mönchshof, Junkel	20	- 3
echt Kulmb. Mönchshof, Mittel	20	- 3
echt Kulmb. Mainzgold, goldhell	20	- 3
echt München Leibbräu, Seilmayr	20	- 3
echt Pilsner Burg Bräu, Pilsen	15	- 3
dunkles Exportbier, Moabit	30	- 3
Klosterbräu Moabit	25	- 3
Berliner Löwenbräu Moabit	25	- 3
Stettiner Tafelbier, Bergcauß	36	- 3
Münchner Gebräu, Bergschloss	30	- 3
D.-ppel-Malzbier	30	- 3
echt Grätzerbier, abgelagert	30	- 3
echt Berliner Weissbier	36	- 3
echt engl. Porter und Ale	10	- 3
frei Haus, Flaschen ohne Pfand.		
In Gebinden zu Festlichkeiten billigst.		

Oscar Brandt,
Mauerstrasse 2. — Telephon No. 598.

Verkauf

von Bettfedern und Daunen
Aßgaberstraße 7.

Goldene Medaille!

Prüfen und urtheilet selbst!

Dr. Thompson's
Seifenpulver.

Billigstes und bequemstes
Waschmittel.

Blendend weiße Wäsche.

Große Ersparnis an Zeit und
Geld.

Nebenall vorräthig zum Preis
von 20 Pf. pr. 1/2 Pf. Pack.

Goldene Medaille!

Dr. Spranger'sche Heilsalbe
heilt gründlich veralt. Beinschäden, sowie knos-
senartige Wunden in kürzest. Zeit. Genuß jedo-
cher andere Wunde, wie böse Ringer, Wurm, Nagel-
geschwärze, böse Brust, erfrore. Glieder etc. Be-
nimmt Höhe u. Schmerz. Verhüttet wild. Fleisch,
zieht jedes Geschwür, ohne zu schaden, gelind und
schnell auf. Bei Husten, Dalschmerz, Drüsen, Kreuz-
schmerz, Quetsch-, Rissen. Gicht sofort Linderung.
Zu haben Stettin in den Apotheken & Schachtel
50 fl.

Cigarren von 21—60 Mark per Mille
nur reine Fabrikate
Proben gegen 50 Pf. Briefmarken.

C. Schreiber, Zella, St. Blasii (Thür.).

Ungeheures Aufsehen.

Ich bin beauftragt von einem Wiener Hause
nachstehende sieben Stück wertvolle Gegenstände
zu einem Spottpreise zu verkaufen, um schnell
Geld zu machen.

Unglaublich,
aber wahr!

Ich gebe, so lange der Vorraum reicht, zum
Preis von nur

Mark 4.—.

1 prächtige Uhr, genau gehend, mit 3 jähriger
Garantie,
1 prächtige Cigaretten-Spitze aus echtem Bern-
stein mit Meerschaum,
1 elegante Geldbörschen, sehr nett und dauerhaft,
1 vorzügliches Taschenmesser,
1 Simili-Brillantenring,
1 zwiges Notizbuch,
1 Prima Chron mit mechanischer Vorrichtung,
patentirt.
Man beeile sich, so schnell wie möglich zu be-
stellen, so lange der Vorraum reicht, denn so eine
Gelegenheit kommt nur selten vor.
Zu besuchen gegen Nachahmung vom

Exporthaus
Daniel Klekner
Wien.

Girlicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe unseres Damenkonfektions-Geschäfts

stellen wir unser mit allen Saison-Neuheiten versehenes großes Lager zum **vollständigen Ausverkauf.**

Da derselbe in allerkürzester Zeit erfolgen muß, so verkaufen wir alle Gegenstände

zu Spottpreisen resp. zu jedem annehmbaren Gebot.

In großer Auswahl und nur prima Qualitäten sind vorhanden:

Regenmäntel, Façons für Frauen und junge Mädchen,

Promenadenmäntel

Staubmäntel in Wolle u. Seide, Façons für Frauen und junge Mädchen,

Umhänge u. Fichus, einfache wie hochelegante Sachen,

Jackets, Visites, Perlreich, einfache wie hochelegante Sachen.

Wir empfehlen ferner zu **spottbilligen Preisen** die noch in großen Massen am Lager befindlichen:

Farbigen, blauen und schwarzen Regenmäntelstoffe, Jackstoffe, Tuche, Cheviots, Staubmäntelstoffe (sämtliche Stoffe eignen sich für Kleider), Seidenstoffe, glatt u. gemustert für Umhänge u. Fichus, prachtvolle seidene Spitzen, Atlas, Galons, Posamenten für Confection u. Kleider u. s. w.

Wintermäntel, Radmäntel, Visites, Jackets für jeden Preis.

Unsere fast neue Geschäftseinrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Radschewski & Co., Kohlmarkt 5.

Vorjährige Regenmäntel von 3—9 Mk., Façons für Frauen und junge Mädchen.

Muster und Waarenversandt nach allen Gegenden franko.

Zu 4 Mark

dauerhaften Stoff zu
einem vollkommenen
Anzug in allen mög-
lichen Farben, passend
für jede Jahreszeit.

Zu 2 Mark

Stoff zu einer Herren-
hose für jede Größe, in
gestreift und carriert,
waschächt.

Zu 5 Mark 25 Pfg.

3 Meter Stoff zu einem vollkommenen
Anzug in carriert und melierten Far-
ben und einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.

6 Meter englisch Lederstoff für einen
vollkommenen, waschechten und sehr
dauerhaften Herrenanzug.

Zu 7 Mark 20 Pfg.

6 Meter Stoff zu einem hübschen,
dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark

3 Meter Stoff in Burkin zu einem voll-
kommenen Anzug, tragbar zu jeder
Jahreszeit.

Zu 11 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Paletot in
jeder Farbe und zu jeder Jahreszeit
tragbar.

Zu 12 Mark

3 Meter eleganten Stoff zu einem
besseren Anzug.

Zu 13 Mark

3 1/2 Meter imprägnirten Stoff in
allen Farben zu einem Anzug,
echt wasserdichte Ware.

Zu 16 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einem Festtagsoanzug aus
hochfeinem Burkin.

Zu 20 Mark

3 1/2 Meter Burkinstoff zu einem
Salon-Anzug.

Zu 24 Mark

3 Meter echten, feinen Kammgarn-
stoff zu einem noblen Promenaden-
anzug.

Zu 30 Mark

3 Meter extra feinen Kammgarn oder
Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-
Anzug.

Zu 50 Pfennig

Stoff zu einer vollkommenen Weste,
Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommenen, waschechte
Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 2 Mark

Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 4 Mark 80 Pfg.

Stoff zu einem vollkommenen Damen-
Regenmantel in heller oder dunkler
Farbe, sehr dauerhafte Ware.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen
Damen-Regenmantel.

Zu 9 Mark

3 Meter wasserdichten Stoff zu
Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.

2 Meter Stoff, besonders geeignet zu
einem Herbst- od. Frühjahrspaletot in
den verschiedenen Farben.

Zu 4 Mark

1 1/2 Meter Stoff zu einer Juppe in
ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark

2 1/2 Meter schweren Stoff für einen
Überzieher, sehr dauerhafte Ware.

Zu 8 Mark

1 1/2 Meter wasserdichten Stoff zu
einer Juppe.

Zu 6 Mark

5 Meter Damenrock in allen mög-
lichen Farben zu einem Frauencleid.

Zu 12 Mark

2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu
einem Paletot oder Mantel wasser-
dicht.

Zu 15 Mark

2 Meter 10 Cent. festen Stoff in
den neuesten Farben zu einem Paletot
oder Mantel.

Specialität für Damen.

Seidenstoffe schwarz u. farbig
in größter Auswahl zu Rabit-
preisen.

Damentüche und Seidenstoffe. | Billardtuch. | Forsttuch. | Feuerwehrtuch.
Livreéttuch. | Wasserdrücktuch. | Chaisentuch. | Schwarze Tuch.
Satins und Croissé. | Tricots. | Vulcansirte Stoffe mit Gumminlage, garantirt
wasserdrückt. | Feine Kammgarnstoffe. |

Seiden-
Stoffe
für Damen-
kleider.

Seiden-
Stoffe
für Damen-
kleider.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.).



Opel - Fahrräder

aus der renommierten Fabrik

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Fabrikat ersten Ranges

haben überall die grossartigsten Erfolge aufzuweisen.

1890
15 Meisterschaften, 69 zweite Preise,
143 erste Preise, 39 dritte Preise.

1890
24 Meisterschaften, 149 zweite Preise,
214 erste Preise, 82 dritte Preise.

Hunderte von prima Zengnissen beweisen die Güte meiner Tourenmaschinen.

Besitzer aller Neuhelten.

Opel-Räder sind zu beziehen durch: C. L. Geletneky, Stettin.

Preis-Liste

über

Scheuerluch vom Stück

Ferlige Scheuerlücken

Qualität F. 1 Stück von 20 Mr. 4,00,-

Qual. F. 67-55 cm gr. v. D. 8. M. 1,70, p. St. 15,00,-

1 Mr. 23,-

1 Mr. 19,00,-

Qualität R. 1 Stück 4,00,-

Qual. R. 52-55,-

1 Mr. 24,-

1 Mr. 20,-